

Arnsberger Sagen



Arnsberger Heimatbund

Arnsberger Sagen

Neu überarbeitete
Auflage von 1932 des
Arnsberger Heimatbundes

Herausgeber:
Arnsberger Heimatbund e.V.
Satz und Gestaltung:
Manfred F. Rüther
© 2004

Städtekundliche Schriftenreihe über die Stadt Alt-Arnsberg Nr. 30



Inhaltsverzeichnis

In der Helle	3
Der Schatz auf dem Rümberge	4
Der Wetterhof	4
Wie Bosoko von Hüsten ermordet wurde und der hl. Ludgerus in Hüsten zu Eigentum gelangte	5
Warum das Walpketal heute Seufzertal heißt	7
Hinterm Hanstein	8
Die lederne Brücke	10
Die Sage von der ledernen Brücke	11
Edwina von Arnsberg	17
Wie Wedinghausen ein Kloster wurde	17
Der Brudermord und die Gründung des Klosters Wedinghausen	18
Die schwarze Hand zu Wedinghausen	20
Mönch Hermann von Wedinghausen und der Teufel	21
Wie der Mönch Hermann von Wedinghausen des Teufels List überwandt	21
Junker Heinrichs Treue	22
Die Jungfer Gertrud und der unterirdische Gang	24
Der blaue Stein	24
Die Marienstatue am Rathaus zu Arnsberg	25
Acht-Uhr-Läuten in Arnsberg	26
Kittlapper	26
Beckermann	28
Die Nonnenkuhle bei Arnsberg	29
Der Knüppelhund	29
Die Bluttannen auf dem Seltersberg	30
Der wunderbare Fenstersturz	32
Spökenkieker und Spukorte in Arnsberg	32
Wie die Hellefelder Christen einst der hl. Messe in Hüsten beiwohnten	33
Entstehung der Kapelle zu Rodentelgen	35
Das rote Kreuz zu Niedereimer	35